

The background of the entire page is composed of thick, expressive orange brushstrokes that create a sense of movement and energy. The strokes are layered and vary in thickness, with some appearing more prominent than others. They generally flow from the top left towards the bottom right, with some horizontal strokes near the top.

Die Studierendenzzeitung

# VENTIL

ist wieder da!

**AStA**<sup>KIT</sup>

Ausgabe 146

# Editorial



Liebe Kommiliton:innen  
und andere Leser:innen,

nach einer langen Pause ist das VENTIL wieder zurück: Unsere Zeitschrift der Verfassten Studierendenschaft. Auf diesem Wege möchten wir dich über das Campusleben, unsere Hochschulgruppen und die VS selbst informieren, wir möchten dich unterhalten und wir möchten dich miteinbeziehen.

In unserer neuen Rubrik "Campusleben" findest du interessante Termine die in nächster Zeit am Campus und um ihn herum stattfinden.

Weiterhin findest du einige spannenden Berichte von Hochschulgruppen, die uns eingesendet wurden.

Von der Verfassten Studierendenschaft findest du eine Zusammenfassung wichtiger Beschlüsse, Vorkommnisse und Aktionen. So kannst du einen kompakten Einblick bekommen, was AStA, StuPa und FSK in den letzten Monaten erreicht haben.

Auf unseren Rätselseiten, welche die Hochschulgruppe Kombilösen eingesandt hat, kannst du dir die Zeit mit knobeln vertreiben.

Zudem findest du eine Ausschreibung zum Schreibwettbewerb der VENTIL-Redaktion. Denn künftig

möchten wir in jeder Ausgabe auch Kurzgeschichten und Gedichte von euch abdrucken.

Du interessierst dich noch genauer für die Arbeit im AStA oder den anderen Gremien der Verfassten Studierendenschaft? Dann schau gerne auf unserer Website [www.asta-kit.de](http://www.asta-kit.de) vorbei, schreibe uns eine Mail an [info@asta-kit.de](mailto:info@asta-kit.de) oder komm gerne persönlich vorbei.

Auf unserer Website findest du auch mehr Informationen zu unseren zahlreichen Angeboten – von Studis für Studis.

Folge uns auch gerne auf unseren Social-Media-Kanälen. Hier gibt es tagesaktuelle Informationen für dich, rund um Hochschulpolitik, das Studium und das KIT.

Falls du Lust hast in der VENTIL-Redaktion mitzuwirken, dann melde dich gerne bei uns unter [ventil@asta-kit.de](mailto:ventil@asta-kit.de). Wir freuen uns auf dich!

Und nun wünsche ich dir viel Spaß beim Lesen und Durchstöbern des VENTILs.

Dein Davis Riedel  
*Referent für Presse  
und Öffentlichkeits-  
arbeit*



# Inhalt

## 2: Editorial

## 3: Inhaltsverzeichnis

## 4: Campusleben - Termine

## 6: Hochschulpolitik

- 6: 10 Jahre Verfasste Studierendenschaft (VS)
- 6: Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)
- 7: Fachschaften
- 7: Wahlen
- 8: Satzung zur Durchführung von Onlineprüfungen
- 8: Geplanter Wohnheimbau und Erhöhung des Semesterbeitrags
- 9: Erhöhung des Beitrags zur Verfassten Studierendenschaft
- 9: Nachhaltigkeit
- 10: Steinbuch Center for Computing (SCC) – Endlich kommt die Umbenennung

## 11: Beiträge

- 11: Amnesty International
- 12: Engineers Without Borders
- 15: Kine
- 16: Rock your life!
- 18: Q-Line
- 19: She. Codes
- 22: WiseUP

## 24: Rätsel

## 26: Schreibwettbewerb

# Campusleben

## Termine

### AKK:

**Do, 5. Okt 23**

Internationale O-Phase  
Schlonz von ESN

**Sa, 14. Okt 23**

Technoparty

**Sa, 21. Okt 23**

O-Phasen-After Party  
powered by Naturfreunde

**Do, 26. Okt 23**

Met Schlonz

**Sa, 28. Okt 23**

Metal Konzert mit Inhuman Rampage  
(Luxemburg), Italian Way plus Support

**Fr, 3. Nov 23**

UK Hardcore Freitagsparty

**Fr, 10. Nov 23**

Funk Konzert mit Neversix (Karlsruhe)

**Do, 16. Nov 23**

Fake Demoparty Schlonz

**Do, 23. Nov 23**

Viva con Agua Schlonz:  
Frische Musik – Frische Wasser

**Sa, 25. Nov 23**

Workshop: S21-Spezialführung  
Taucht mit uns ab in die Unterwelt des  
Stuttgarter Bahnhofs

**Sa, 2. Dez 23**

Glühweinrave

**Di, 5. Dez 23**

Menschenrechts-Pubquiz Schlonz der  
Amnesty International HSG KA

**Mi, 6. Dez 23**

Nikolaus-Tanzen

### AKK:

**Fr, 8. Dez 23**

Party vom DJ Workshop

**Sa, 9. Dez 23**

Metalcore Show mit Escape the Void  
(Karlsruhe), Impulse (Nürnberg) und  
Letters Sent (Leipzig)

**Di, 12. Dez 23**

GeistSoz-Theater Sketche Show Schlonz

**Do, 14. Dez 23**

Irland Schlonz

**Di, 13. Feb 24**

Nachhaltig in die Katastrophe Schlonz

**Do, 15. Feb 24**

Dark Wave Schlonz

**06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23**

DJ-Workshop: Lerne Basics in  
DJ-Technik und CDJ-Bedienung

**17. Nov 23 bis 19. Nov 23**

Handarbeits-Workshop

**25.11.2023 bis 26.11.2023**

Workshop: Weihnachtsbäckerei  
Lerne leckere Weihnachtsplätzchen  
und anderes saisonales Gebäck selber  
zu backen

**26.01.2024 und 27.01.2024**

GOA

**jeden ersten Sonntag im Monat**

Überbündische Singerunde



## Z10:

- 28.10.23 Casinokrümel
- 10.11.23 Karaoke
- 17.11.23 Powerpointkaraoke
- 01.12.23 Lesen für Bier
- 08.12.23 Jamsession
- 09.12.23 Bandcontest
- 15.12.23 Tauschflohmarkt /  
Kleidertauschkrümel
- 22.12.23 Plätzchentauschkrümel
- 12.01.24 Piratenkrümel
- 02.02.24 MurderMystery
- 09.02.24 Trash-Metal
- 16.02.24 Western
- 23.02.24 Pyjama
- 01.03.24 Milongakrümel

## Jubez:

- Fr. 15.09. loKAlz: Axit
- Fr. 22.09. Fun Halen
- Sa. 23.09. Kongress gegen Rechts
- Do. 28.09. Charlotte Brandi
- Fr. 29.09. "Kennt ihr die schon?"
- Mi. 04.10. Luksan Wunder
- Fr. 06.10. loKAlz: Veldtvoid
- Fr. 13.10. Antiheld
- Do. 26.10. Vortrag mit Len Schmid
- Fr. 03.11. loKAlz: Electric Bush Project
- Do. 09.11. Danny Bryant & Band
- Fr. 10.11. inklusive Disco
- Fr. 17.11. "Kennt ihr die schon?"
- Do. 30.11. Unlimited Culture
- Fr. 01.12. loKAlz: Morf
- Fr. 15.12. "Kennt ihr die schon?"

## Physikertheater:

- 4.10 offene Generalprobe, von  
Dürrenmatts „Die Physiker“
- 6-8.10 20 Jähriges Jubiläum des  
Physikertheaters mit Auf-  
tritten verschiedener Theater
- 28.10 Dernière Dürrenmatts  
„Die Physiker“

## Amnesty International und AFK:

Am **21.06.** zeigen wir in Kooperation mit dem AFK (Unikino) den Film „Bigger Than Us“, der die Arbeit von jungen Aktivist\*innen in aller Welt beleuchtet. Filmstart ist um 20 Uhr und nach der Vorführung ist die Regisseurin des Films, Flore Vasseur, noch für eine Frage- und Diskussionsrunde online zugeschaltet. Der Eintritt ist frei.

## BIK:

- 25.05, 17 Uhr  
Vortrag von BNP-Paribas zum  
Thema Zertifikate
- 07.06, 16:30 Uhr  
EY-Excel-Workshop
- 22.06, 19 Uhr  
Vortrag der DZ-Bank zum  
Thema Marktausblick

## SMD:

- Di, 13.06.2023 - Do, 15.06.2023:  
Vortragsreihe zum Thema „Plan Los Leben“
- Mi, 28.06.2023:  
Vortrag mit Prof. Thomas Schimmel zum  
Thema „Der Urknall und die Gottesfrage –  
ein Streifzug vom Inneren der Atome bis  
an die Grenzen des Universums“

# Studentische Hochschulpolitik am KIT – ein Überblick

von Tobias Deeg, hauptverantwortlicher Innenreferent  
(Gremien und Fachschaften) des AStA am KIT

## 10 Jahre Verfasste Studierendenschaft (VS)

Nachdem die Verfassten Studierendenschaften in Baden-Württemberg 1977 verboten worden waren, um „den linken Sumpf an den Unis trockenzulegen“, wurde 2012/2013 nach jahrzehntelanger Arbeit in der „Unabhängigen Studierendenschaft“ (UStA) die gesetzliche Wiedereinführung auf den Weg gebracht. Dieses Jahr feiert unsere Verfasste Studierendenschaft deshalb ihr 10-jähriges (Wieder-)Bestehen.

Zu diesem Anlass fanden bereits ein „Tag der VS“ im Rahmen des AKK-90-Festivals und eine Aufführung beim UniKino statt, und die Fachschaft für Elektro- und Informationstechnik veranstaltete extra eine „10-Tage-Öffnungszeit“.

Zusätzlich ist im Herbst noch ein Festakt mit wichtigen Menschen aus Politik und Gesellschaft geplant, und es bestehen Überlegungen, ob gegen Ende des Jahres noch eine Vollversammlung der Studierendenschaft einberufen werden soll.

## Allgemeiner Studierenden-Ausschuss (AStA)

Der AStA ist das Exekutivorgan der Verfassten Studierendenschaft und koordiniert und organisiert die ehrenamtliche Arbeit in der VS.

Der AStA ist derzeit personell gut besetzt und arbeitet an einer großen Menge verschiedener Vorhaben. Deshalb hier ein paar Beispielprojekte:

- **Umweltreferat:** Unterstützung der Initiative „Fuß- und Radentscheid Karlsruhe“
- **Gleichstellungsreferat:** Die Möglichkeit zur Namensänderung für Trans-Studierende wurde auf Druck des Referats am KIT politisch entschieden, die Umsetzung lässt aber organisatorisch noch auf sich warten.
- **Außenreferat:** Vor Weihnachten wurde ein Networking-Event mit den ASten der anderen Karlsruher Hochschulen veranstaltet
- **Innenreferat:** Das Onboarding neuer AStA-Referent:innen wurde

stark verbessert. Ähnliches ist für andere Gremienmitglieder geplant.

- **Unifestreferat:** Es gab ein Unifest :D
- **Pressereferat:** Die Online-Reichweite der Verfassten Studierendenschaft wurde stark ausgebaut. Außerdem erschienen ein Wahl-Ventil und die hier vorliegende Zeitschrift.
- **Finanzreferat:** Ständige Pflege und Kontrolle der Finanzen, Prüfung aller angefragten Ausgaben.
- **IT-Referat:** Das AStA-Telefonsystem wurde umgestellt und damit stark verbessert
- **Sozialreferat:** Notunterkünfte und Sozialberatung laufen gut. Mit der Einstellung eines neuen Sozialberaters und zwei neuen Sozialreferenten ist das Team für die Zukunft gut aufgestellt.

Unser derzeitiger AStA-Vorsitzender Adrian Keller wird im Herbst nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen. Es gibt bereits Interessenten für die Nachfolge, die Entscheidung darüber trifft das Studierendenparlament voraussichtlich im November, bei der Wahl des nächsten AStA.

## Fachschaften

Die Fachschaften sind als die direk-

ten Ansprechpartner auf Fakultäts-ebene immer aktiv. Sie machen z.B. coole Projekte, dicke Partys, haben Altklausuren und bieten eine direkte Hilfestellung bei Problemen im Studium – sie vertreten aber auch die Interessen ihrer Studis in verschiedenen Gremien, etwa in den Studienkommissionen (direkte Arbeit an den Inhalten der Studiengänge) und den Fakultätsräten (höchste Entscheidungsgremien der Fakultäten) und sind im ständigen Austausch mit ihrer Fakultät.

Derzeit bereiten die Fachschaften intensiv die nächste O-Phase vor und leiten den Übergang zur nächsten Generation der gewählten Fachschaftssprecher:innen in die Wege. Wenn ihr Lust habt, bei eurer Fachschaft mitzumachen, dann geht einfach mal auf eine Sitzung oder schreibt eine Mail – Fachschaften freuen sich eigentlich immer über neue Leute.

## Wahlen

Die Wahlen der Verfassten Studierendenschaft fanden statt vom 10. - 14. Juli. Die Wahlbeteiligung lag bei 9,5 %. Im Studierendenparlament erreichten der SDS 7 Sitze; Jusos, FiPs, HC Gutes Pferd und Volt 3 Sitze; und

RCDS, Die Liste und LHG 2 Sitze.

## Satzung zur Durchführung von Onlineprüfungen

Bei der Verstetigung der Regelungen zu Onlineprüfungen wollten Stellen des KIT eine Regelung aus der Corona-Zeit gegen Betrugsversuche übernehmen, die de facto die Verpflichtung zur Installation schadsoftwareähnlicher Überwachungssoftware auf privaten Endgeräten der Studierenden ermöglicht. Die Regelung war vorher nur wegen dem extremen Zeitdruck und der Befristung auf ein Jahr toleriert worden.

Auf studentische Vorschläge, zumindest die dafür angedachte Software etwa durch Open-Source-Ansätze transparent zu machen, wurde nicht weiter eingegangen.

Trotz studentischem Widerstand in allen relevanten Gremien und erklärter Ablehnung des Studierendenparlaments und der Fachschaftenkonferenz wurde der Entwurf auch im KIT-Senat (höchstes Entscheidungsgremium des KIT) durchgepeitscht.

Dank enger Koordinierung zwischen den studentischen Mitgliedern im Senat und in den Fakultätsräten un-

ter Beteiligung der Fachschaften konnte aufgezeigt werden, dass viele Fakultäten eigentlich die Position der Studierenden unterstützen, sich aber nicht als einzige gegen die Regelung stellen wollten.

So konnte im zweiten Anlauf erreicht werden, dass die Satzung für Onlineprüfungen jetzt ohne den umstrittenen Paragraphen verabschiedet wurde – ein großer politischer Erfolg der studentischen Gremienarbeit.

## Geplanter Wohnheimbau und Erhöhung des Semesterbeitrags

Das Studierendenwerk Karlsruhe (kurz StuWe) ist wegen der angespannten Situation am Karlsruher Wohnungsmarkt dringend am Schaffen zusätzlicher Wohnheimplätze interessiert – leider sind aber die Baukosten zurzeit extrem hoch. Weil Neubauten nicht ohne Erhöhung des Semesterbeitrags und der Mieten in bereits existierenden Wohnheimen realisierbar sind, wurde das Studierendenparlament um eine Stellungnahme gebeten.

Den ersten Vorschlag – ein Neubau, verbunden mit einer Beitragssteigerung um 25 €/Semester für 20 Jahre

und einer Mieterhöhung in allen Wohnheimen des StuWe um ca. 80 €, lehnte das StuPa nach 4-stündiger Beratung entschieden ab, da solche Erhöhungen kaum mit der derzeitigen sozialen Situation von Studierenden vereinbar sind.

Weil das Baugelände aber ans Land zurückgehen würde, wenn dort nichts gebaut wird, stimmte das StuPa im zweiten Anlauf unter Berücksichtigung der sozialen Situation der Studierenden Beitragserhöhungen um 6 € und Mieterhöhungen um 5 € zu. Die Ausgaben finanzieren zwar verhältnismäßig wenige neue Wohnheimplätze, sichern dem StuWe aber eine in Karlsruhe kaum zu kriegende Baufläche.

## Erhöhung des Beitrags zur Verfassten Studierendenschaft

Zur Einordnung: Die Semesterbeiträge, die alle Studierenden setzten sich derzeit zusammen aus 70€ Verwaltungskosten des KIT, 102,70 € Beitrag für das Studierendenwerk, und 7,50 € Beitrag für die Arbeit der Verfassten Studierendenschaft.

Von den 7,50 € finanziert die VS unter anderem diverse soziale Angebote (Sozialberatung, Deutschkurse, Notlagenhilfe, Notunterkünfte, kos-

tenlose anwaltliche Informationsgespräche etc.), die Fachschaftsteilhaushalte und Teile der O-Phasen, unterstützt Kultur-Angebote und Hochschulgruppen auf dem Campus und Angebote wie z.B. den AK Fahrradcampus und unterhält die notwendige Infrastruktur für die Arbeit der VS.

In den letzten Jahren wurden viele Aufgaben der VS viel über den Abbau hoher Rücklagen. Der Rücklagenabbau ist jetzt abgeschlossen, und das Leistungsniveau ist mit den derzeitigen Beiträgen nicht zu halten. Deshalb wurde im Studierendenparlament eine Erhöhung der Beiträge pro Semester um ca. 3 € angedacht. Ein endgültiger Beschluss steht aber noch aus.

## Nachhaltigkeit

Mitte November 2022 besetzte die studentische Initiative „End Fossil Occupy Karlsruhe“ das Foyer des Audimax, um das KIT zum Einhalten seiner eigenen Klimaziele und zu beschleunigten Bemühungen in Bezug auf Nachhaltigkeit zu bringen.

Das Studierendenparlament beschloss mit großer Mehrheit eine Solidarisierung mit den hochschulpolitischen Zielen der Bewegung.

Der AStA setzte den Beschluss um in Form organisatorischer und politischer Unterstützung.

Im zeitlichen Ablauf danach (das KIT würde einen Zusammenhang wahrscheinlich abstreiten) wurde der „Runde Tisch der Nachhaltigkeit“ des KIT mit starker Beteiligung von Studierenden ergänzt, die sich ihrerseits im studentischen „Nachhaltigkeitsrat“ – der übrigens für alle Interessierten offen ist und in engem Austausch mit den zuständigen KIT-Stellen steht. Der Austausch wird auch vom Umweltreferat des AStA gefördert und unterstützt.

Derzeit ist im Thema Nachhaltigkeit am KIT viel Bewegung – neben dem großen Themenblock Energie und Infrastruktur wird zum Beispiel in Zusammenarbeit mit dem Vizepräsidenten für Lehre und akademische Angelegenheiten intensiv am Thema Nachhaltigkeit in der Lehre gearbeitet. Alle Studiengänge haben dazu Stellung bezogen, wie es um die Nachhaltigkeit in ihrem jeweiligen Fachbereich bestellt ist und wo Potentiale gesehen werden, und auch der Nachhaltigkeitsrat arbeitete in aufwendiger Detailarbeit in Kooperation mit der Fachschaftenkonferenz ein ausführliches Positionspapier aus, in dem Stellung bezogen

wird zur Frage, wie Nachhaltigkeit in der Lehre umgesetzt und gestärkt werden kann.

## Steinbuch Center for Computing (SCC) – Endlich kommt die Umbenennung

Das SCC ist derzeit benannt nach Karl Steinbuch. Dieser gilt als Namensgeber der deutschen Informatik und hat bahnbrechende Fortschritte in der frühen Informatik erzielt – er war aber auch an Kriegsverbrechen im 2. Weltkrieg beteiligt, warnte vor dem Aussterben des deutschen Volks durch die Aufnahme von Ausländern, sprach sich gegen die Gleichberechtigung der Geschlechter aus und stand lange Zeit der rechtsradikalen Kleinpartei „Die Republikaner“ sehr nahe.

Nachdem das KIT die absolut notwendige Umbenennung lange Zeit verzögert und blockiert hat, ist jetzt endlich die politische Entscheidung gefallen: Das SCC wird umbenannt zu „Service Computing Center“, die entsprechenden Schritte dazu werden derzeit vorbereitet.

# Amnesty International

## Kultur on Tour in „TheLänd“ mit dem MyanmarBike

Die Freiburger Vereine Weitblick Freiburg e.V. und German Solidarity with Myanmar Democracy e.V. touren mit dem MyanmarBike, einer mobilen Ausstellung auf Basis eines Lastenrads durch BaWü und sensibilisieren die Öffentlichkeit für die politische Lage in Myanmar.

In dem südostasiatischen Land herrscht seit einem Putsch am 01. Februar 2021 eine Militärjunta, welche immer wieder friedliche Proteste gewaltsam niederschlägt. Durch die eskalierende Gewalt zwischen dem Militär und verschiedenen ethnischen Gruppen ist das Land seit mehr als zwei Jahren fast vollkommen lahmgelegt. Das MyanmarBike tourt mit der Ausstellung „Körperation“ und dem Film „Padauk: Myanmar

Spring“, welche zeigen, wie myanmarische Künstler\*innen und Aktivist\*innen trotzdem nicht den Mut verlieren und immer wieder für ein gerechtes und freies Leben in Myanmar eintreten.

Wir durften Nico, den Haupttreiber des MyanmarBike, bei seinem Halt in Karlsruhe kennenlernen, und waren fasziniert von seinem Engagement für die Sache. Nach dem ersten erfolgreichen Halt in Karlsruhe plant Nico mit dem Lastenrad noch viele weitere Städte in BaWü anzufahren, um die Rechte der myanmarischen Bevölkerung weiter zu vertreten. Für mehr Informationen: [solidarity-myanmar.de](http://solidarity-myanmar.de)

*Moritz für die Amnesty International Hochschulgruppe Karlsruhe*





# Engineers Without Borders

Der studentische Verein Engineers Without Borders – Karlsruhe Institute of Technology e.V. (EWB) hat zum Ziel, ingenieurbauliche Projekte mit lokalen Partnerorganisationen im Globalen Süden zu realisieren. Hierbei liegt der Fokus speziell auf nachhaltigen Lösungen, um Lebensbedingungen entsprechend der Bedürfnisse der Menschen vor Ort zu verbessern. Dabei wird starker Wert auf die Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen gelegt, denn das gegenseitige Kennenlernen, der persönlichere Austausch und somit die Einbindung lokalen Wissens sind essenziell für einen Projekterfolg.



Boot unter dem neu erbauten Entladekran

EWB hat 8 laufende Projekte in u.a. Haiti, Ecuador, Gambia, Nepal, sowie 27 abgeschlossene Projekte.

Im Folgenden wird das laufende Projekt Hydroélectricité Idjwi in der demokratischen Republik Kongo (DR Kongo) vorgestellt. Der Projektstandort liegt auf der Insel Idjwi im Kivusee, welcher von Ruanda und der DR Kongo geteilt wird. Durch die abgeschiedene Lage besteht kein Anschluss an das staatliche Stromnetz, wodurch der Handlungsspielraum der lokalen Bevölkerung stark begrenzt ist. Unsere Partnerorganisation PROLASA hat aus eigener Initiative heraus das Wasserkraftprojekt auf Idjwi begonnen, um den örtlichen Industriecampus unabhängig von Dieselgeneratoren zu machen. So können bereits jetzt vor Ort Säfte, Seife, Möbel und Kaffee produziert werden. Neben dem Industriecampus betreibt PROLASA Krankenstationen, ein Waisenheim und zwei weitere Picokraftwerke in der Region.

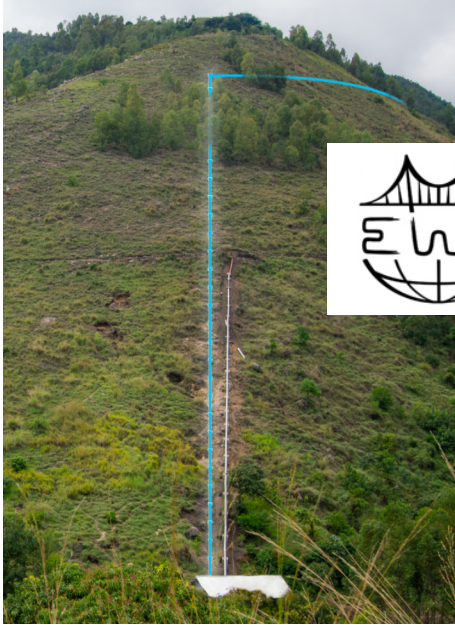
Im Laufe des Betriebes kam es häufig zu technischen Problemen wie Spannungsschwankungen, Stromausfällen und Defekten. Somit war die industrielle Nutzung des Stromes stark einge-

schränkt und es konnte nur ein Bruchteil der geplanten Leistung erzeugt werden. Unser Ziel ist es, durch gemeinsame Verbesserungen und Ausbau der bestehenden Anlage eine zuverlässige und leistungsstarke Stromversorgung aufzubauen. In Zukunft können somit auch größere industrielle Verbraucher versorgt werden. Die daraus entstandene Partnerschaftsarbeit gliedert sich in zwei Projektphasen. Dabei möchten wir regelmäßig durch Evaluationen, bei denen die Menschen vor Ort das Projekt und dessen Wirkungen beurteilen, feststellen, ob die gemeinsam festgelegten Ziele erreicht werden. Projektphase 1 wurde 2018 umgesetzt und befasste sich mit der Instandsetzung des Zulaufkanals, der Lagerung des Fallrohrs, sowie der Einrichtung des vorhandenen Maschinenhauses. Des Weiteren wurde eine Stromtrasse und ein Verteilernetz auf dem Industriecampus errichtet. Die elektrische Installation wurde bereits für die Projektphase 2, die sich dem Ausbau der Anlage widmet, ausgelegt. Mit der Ende Mai startenden Baureise steht das Projekt nun kurz vor der Fertigstellung der Kleinwasserkraftanlage. Um diese vorzubereiten, wurden vor Ort Verträge zur Organisation und Finanzierung ge-

schlossen, sowie Zuständigkeiten mit lokalen Partnerorganisationen abgestimmt. Ebenso fand eine Reparatur der bestehenden Turbine statt. Außerdem wurde ein Entladekran am Seeufer gebaut und der Hang vermessen. Zusätzlich zur Vereinfachung der Logistik am Industriecampus soll mit dem Entladekran die 850 kg schwere neue Turbine entladen werden.

Die Vermessung diente der Beschaffung geometrischer Daten zur Planung und Auslegung von Fallrohr, Sand- und Druckbecken, sowie der Absteckung zum Aushub der neuen Kanaltrasse.

Dadurch wurden die nötigen Vorbereitungen für die in Kürze startende Baureise getroffen. Die Fallhöhe wird sich mit 125 m etwas mehr als verdoppeln, sodass die neue Turbine in der Regenzeit ca. 85 kW elektrisch nutzbarer Energie liefern kann. So können in Zukunft auch größere Maschinen unabhängig von Dieselmotoren betrieben werden und der Industriecampus verlässlich, zukunftsfähig und nachhaltig mit Strom versorgt werden.



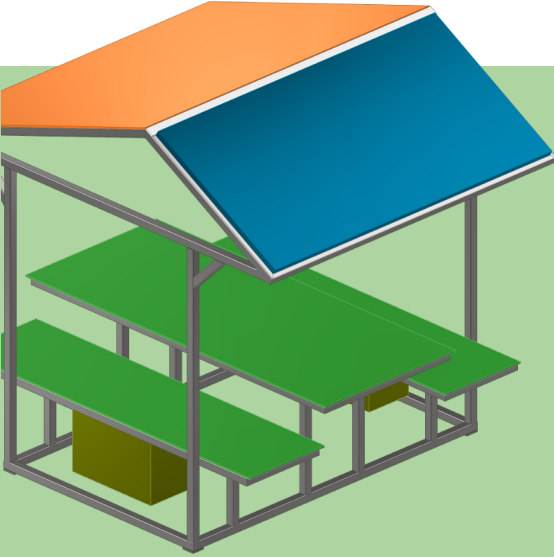
ENGINEERS  
WITHOUT BORDERS  
KARLSRUHE INSTITUTE OF TECHNOLOGY EV



Geplanter Fallrohr- und Kanalverlauf  
(blau)



# Kine



Im Projekt „PowerBänkle“ entwickeln wir einen Lernplatz mit PV-Insulanlage für den Campus. Neben einer angenehmen Sitzmöglichkeit, ausreichend Platz für Unterlagen und ausreichend Schatten bietet der Lernplatz auch Lademöglichkeiten für eure mobilen Endgeräte.

Vorlesungsreihe “Nachhaltigkeit in der IT”. Wie jedes Semester, planen wir auch für das kommende Wintersemester 2023/24 eine Vortragsreihe mit dem Thema “Green IT”. Diesmal gibt es die Möglichkeit für Studierende auch ECTS anerkannt zu bekommen. Die Vorlesungsreihe findet hybrid in Kooperation mit dem Hasso Plattner Institut der Universität Potsdam statt. Diesmal fokussieren wir Themen aus der Informatik und Energiebereich wie z.B. intelligente Energienutzung, Sustainability und AI. Das ist nur ein kleiner Vorgeschmack eines tiefgreifenden und spannenden Themengebiets. Falls wir dich neugierig gemacht haben, komm dann gerne vorbei! Mehr Infos auf Instagram @kine.karlsruhe oder [www.kine-ev.de](http://www.kine-ev.de).



# ROCK YOUR LIFE!

Das ROCK YOUR LIFE! (RYL!) Mentoring-Programm bringt Studierende und Schüler:innen zusammen, um Jugendlichen aus benachteiligten Familien auf ihrem Bildungsweg und alltäglichen Herausforderungen zu unterstützen.

Tobi, ein 25-jähriger Elektrotechnikstudent am KIT, und Leon, ein 17-jähriger Schüler, haben uns von ihren Erfahrungen als Mentor und Mentee bei RYL! erzählt:

Leon erzählte, dass RYL! an seine Schule kam und das Programm vorstellte. Er fand es interessant und entschied sich vor zwei Jahren mitzumachen. Seitdem hat er viel Unterstützung in der Schule erhalten, aber auch neue Freundschaften geschlossen und jede Menge Spaß gehabt. Er sagte: „Man macht viele Freizeitaktivitäten, lernt neue Leute kennen und hat einfach Spaß.“

Tobi entdeckte RYL! durch eine Vorlesungswerbung. Er entschloss sich Mentor zu werden, da er Lust darauf hatte, jemanden in seinem Leben zu begleiten. Tobi betonte: „Das coole ist, dass es nicht darum geht [nur] Mathe zu erklären, sondern dass man wirklich jemanden in seinem Leben begleitet. RYL! unterstützt Jugendliche auch bei Themen wie Berufswahl und Möglichkeiten im Leben.“





Ein typisches Mentoring-Jahr bei RYL besteht zunächst aus einem Matching-Prozess, bei dem Mentoren und Mentees zusammengebracht werden. Danach gibt es verschiedene Trainings, bei denen Ziele für die Mentoring-Beziehung und die persönliche Entwicklung gesetzt werden. Darüber hinaus bietet RYL! verschiedene Veranstaltungen an, die besucht werden können. Tobi und Leon treffen sich regelmäßig, um Zeit miteinander zu verbringen und gemeinsame Aktivitäten zu planen.

„Meistens vereinbaren wir einen Termin über WhatsApp, und dann treffen wir uns und überlegen, was wir machen könnten. Die letzten zwei Male wa-

Als persönliches Highlight erwähnte Leon die RYL!-Party, bei der auch Teilnehmende aus anderen Städten dabei waren. Tobi genießt die Trainings und gemeinsamen Aktivitäten mit der gesamten Gruppe von Mentoren und Mentees.

Die beiden sind dankbar für die gemeinsame Zeit und die Erfahrungen, die sie durch RYL! machen konnten. Sie ermutigen andere Studierende und Schüler:innen, es auszuprobieren und neue Erfahrungen zu sammeln. Tobi betonte: „Es ist immer lustig. Es passiert immer etwas, was ich gerne meinem Mitbewohner erzähle.“ Leon ergänzte: „Auf jeden Fall ausprobieren, weil man verliert nichts und man gewinnt eigentlich nur neue Erfahrungen dazu und lernt neue Leute kennen.“

Das RYL! Mentoring-Programm hat für Tobi und Leon eine bedeutende Rolle gespielt, indem es ihnen die Möglichkeit gab, eine wertvolle Beziehung aufzubauen und sich gegenseitig zu unterstützen. Es ist ein gutes Beispiel dafür, wie das Mentoring-Programm das Leben von Studierenden und

# Q-Line

Q-Line ist ein Tool, um die Schlängelängen in der Mensa anzuzeigen. Die Idee ist, dass man dadurch besser abschätzen kann, wann man in die Mensa gehen möchte - schließlich möchte man ja möglichst kurz in der Schlange anstehen.

Q-Line ist im Rahmen des Moduls Spezialveranstaltung Wirtschaftsinformatik entstanden. Ziel dieser Veranstaltung ist es, ein praxisnahes Projekt durchzuführen, welches sowohl Anteile der Informatik wie auch der Wirtschaft beinhaltet. Wir haben uns ausgedacht, diese Plattform zu entwickeln und zu vermarkten. Besonders interessant dabei ist, dass anders als bei den meisten gängigen Plattformen die Nutzung ohne Registrierung und Login erfolgt. Insbesondere ist es dadurch jedem möglich, anonym Schlängelängen einzutragen - auch wenn man versehentlich oder böswillig falsche Einträge machen kann. Wir fragen uns daher, inwiefern wir sicherstellen können, dass die Daten möglichst korrekt sind und wie wir möglichst viele Benutzer für die Plattform begeistern können.

Wir freuen uns über jeden Schlängen-Ende-Eintrag, der gemacht wird. Mit wenigen Klicks könnt ihr dadurch unser Projekt unterstützen. Aber: bitte gebt euch Mühe beim Eintragen, tragt nur möglichst korrekte Schlängen-Enden ein. Die Plattform basiert auf Vertrauen und wir hoffen sehr, dass dieses Konzept funktioniert. Teilt gerne die App mit euren Freunden.



Zeigt die **Schlängelänge** der Mensa am Adenauerring!



**IN DER MENSA**  
trägst du in wenigen Sekunden das **Ende der Schlängen** ein!

## WOANDERS

bekommst du von der Q-Line Community Live-Updates über die **Schlängelänge**



Werde Teil der Q-Line Community!



# She. Codes

## Frauen in Technik

*Von Vera und Lena von she.codes by TEC*

Als Frau in einem technischen Studiengang fühlt man sich manchmal, als wäre man Teil eines Sketches. Situation: Auf der Semester-Opening Party bildet sich ein Kreis Männer um dich, die versuchen, mit kreativen Arten des Bierflaschen-Öffnens zu beeindrucken. Oder: Das erste Mal in deinem Leben finden sich keine Schlangen vor den Damenklos. Die tragische Kehrseite: Du hältst dich am Anfang deines Studiums für weniger kompetent, weil deine Kommilitonen schon mit acht mit ihrem Kosmos-Experimentierkoffer ihren ersten Stromkreislauf gebastelt haben. Nur 29 Prozent der Studierenden am Karlsruher Institut für Technologie sind weiblich, bei den Professorinnen sind es knapp 14 Prozent. Im Fachbereich Informatik gibt es unter den bald 3000 Studierenden sogar nur rund 13% Studentinnen.

So what? könnte man jetzt sagen. Gibt es nicht wirklich schlimmere Probleme?

Das Problem ist, dass es einer zunehmend technischen Gesellschaft immer wichtiger wird, dass auch Frauen mit an ihrer Gestaltung beteiligt sind. Beispiele für Folgen, wenn dies nicht der Fall ist, gibt es zur Genüge: So sind zum Beispiel moderne Handys nicht dafür ausgelegt, einhändig von Menschen mit kleineren Händen, also meist Frauen, bedient zu werden. Eine kleinere Größe beim Handy heißt jedoch meistens auch schlechtere Leistung. Oder dass Google's Spracherkennung bei Männern 13% besser funktioniert als bei Frauen. Das wohl bekannteste Beispiel ist jedoch die Tatsache, dass es bis vor kurzem der Standard war, die Unfallsicherheit von Autos nur mit Dummies zu testen, die dem männlichen Körper nachempfunden sind. Wegen dieser Praxis ist die Gefahr, in Unfällen schwere, lebensbedrohliche Brustverletzungen zu erleiden, für Frauen um 30 Prozent größer als für Männer.

Teil der Lösung für diese Probleme ist immer ein diverses Team an Entwickler\*innen zu haben.

Das heißt natürlich auch viel mehr Frauen. Da wir 50% der Bevölkerung ausmachen, ist es höchste Zeit, dass an uns nicht nur im Nachhinein gedacht wird.

Was muss also passieren, damit sich mehr Frauen für technische Studiengänge entscheiden?

Zum einen muss sich etwas in der Bildung ändern: Eine UNESCO Studie von 2017 fand heraus, dass es bis zum Alter von etwa 11 Jahren kaum einen Unterschied zwischen Geschlechtern in Bezug auf MINT Fächer gibt. Jedoch verlieren Mädchen in späteren Jahren das Interesse. Außerdem tendieren Lehrer\*innen dazu, Mädchen und Jungen unterschiedlich zu fördern. Wenn bei der Wahl der Wahlpflichtfächer in der 8. Klasse die Entscheidung für eine nicht-technische Vertiefung fällt, ist die Fachrichtung für die nächsten Jahre und oft auch für das folgende Studium vorbestimmt. Daher ist es wichtig, bereits vorher Begeisterung für Informatik und technische Themen zu schaffen. Unsere Hochschulgruppe she.codes bietet deswegen Einstiegsworkshops ins Programmieren für Mädchen in genau dieser Altersgruppe an.

Zum anderen brauchen wir gesellschaftliche Änderungen: Beispielsweise wirken männerdominierte Branchen abschreckend für viele junge Mädchen. Frauen unterschätzen sich häufiger als Männer und Stereotype von männlichen Programmierern bieten Schülerinnen keine Möglichkeit, sich mit diesem Feld zu identifizieren.

Daher ist das Konzept der counter-stereotypical rolemodels von entscheidender Bedeutung. Ein counter-stereotypical rolemodel ist jemand, der einem standardisierten mentalen Bild widerspricht. Nach der Devise "Sehen heißt glauben", müssen wir tatsächlich mehr männliche Kindergärtner oder weibliche Ingenieurinnen sehen, damit wir unsere Vorstellung ändern. Als rein weibliche Hochschulgruppe wollen wir in den Workshops diese counter-stereotypical rolemodels für die Mädchen sein, um die Denkweise künftiger Generationen zu ändern.

Viele unserer Mitglieder kommen auf Grund persönlicher Erfahrungen zu she.codes. Gemeinsam wollen wir gegen das Ungleichgewicht in den Ingenieurstudiengängen vorgehen - weil Technik für alle ist.



Teaching. Equality. Coding.

she . by  
codes TEC



# WiseUP

Ehrenamt ist Zeitverschwendung.  
Gremienarbeit ist langweilig. Bist du  
blöd – für das, was du machst, ver-  
langen andere Geld!

Schluss mit den Vorurteilen – her  
mit der Wertschätzung!

Ehrenamt ist bereichernd, wertvoll  
und vielfältig. Engagement macht  
Spaß und bringt Erfahrungen und  
genau das will das wiseUP-Projekt  
erhalten und unterstützen.

Das wiseUP-Projekt ist eine Initiati-  
ve vom Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) und dem House of Competence (HoC) des KIT. Seit 2021 fokussiert sich das Projekt auf

die Themen Netzwerk, Wissens-  
transfer sowie Nachfolgemanage-  
ment. Zusätzlich werden Ehrenamt-  
liche mit passenden Workshops und  
Coachings unterstützt.

## Netzwerk

Um den Austausch unter den Eh-  
renamtlichen anzuregen, bieten wir  
zweimal im Semester einen Stamm-  
tisch für studentisches Ehrenamt an.  
Engagierte sowie Interessierte haben  
hier die Möglichkeit, sich auszutau-  
schen, zu vernetzen und voneinan-



der zu lernen.

Außerdem organisieren wir Austauschrunden zu Themen, die im studentischen Ehrenamt von Bedeutung sind und zu denen Input gewünscht ist. Im Mai 2023 haben wir beispielsweise auf Euren Wunsch hin einen Finanz-FAQ-Abend für Vertreter:innen von Hochschulgruppen angeboten.

Informationen zu den Stammtischen und Austauschrunden erhältst du via E-Mail über den Hochschulgruppenverteiler oder den Asta-Instagram-Account. Komm doch gerne mal vorbei!

## Wissenstransfer & Nachfolgemangement

Die Suche und das Einbinden von Nachfolger:innen im Ehrenamt ist stark verknüpft mit dem Thema Wissenstransfer. Wird Wissen gut organisiert und in schriftlicher Form konserviert, können Nachfolger:innen einfach und integriert in ihr neues Amt einsteigen. Außerdem kann so auch in Zukunft immer wieder auf vorhandenes Wissen zurückgegriffen werden, selbst dann, wenn die beteiligten Personen schon gar nicht mehr im Amt sind. Wir haben How-Tos und Leitfäden

zu verschiedenen Themen des studentischen Ehrenamts erstellt. Diese werden in Kürze auf der Website des AStA unter <https://www.asta-kit.de/de/studierendenschafts-howtos> zu finden sein. Außerdem findet ihr dort eine Übersicht über wichtige Begriffe und Institutionen für studentisches Ehrenamt.

## Workshops und Coaching

Das HoC bietet eine Vielzahl an Workshops und Seminaren wie beispielsweise den Workshop „Führungskraft entwickeln“ an, die insbesondere im Vorstand eines studentischen Ehrenamts sowie darüber hinaus hilfreich sein können. Des Weiteren können Engagierte auch Beratungstermine auf Anfrage wahrnehmen. Wir unterstützen euch in euren Ideen, Herausforderungen und Projekten.

Hast Du weitere Ideen, Anregungen und Bedarfe? Mache mit und bringe Deine Themen und Dich mit ein. Melde Dich bei Britta Hoffmann: [britta.hoffmann@kit.edu](mailto:britta.hoffmann@kit.edu).

Wir freuen uns auf Dich!



# Rätsel der



# Karlsruher Kombilösen

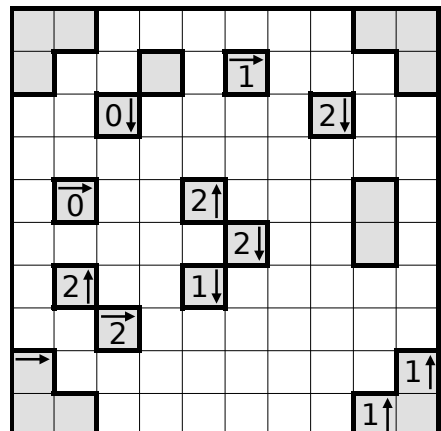
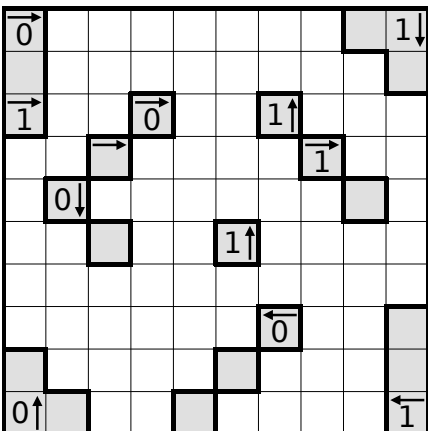
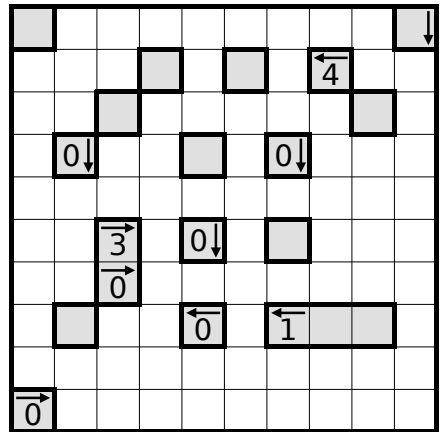
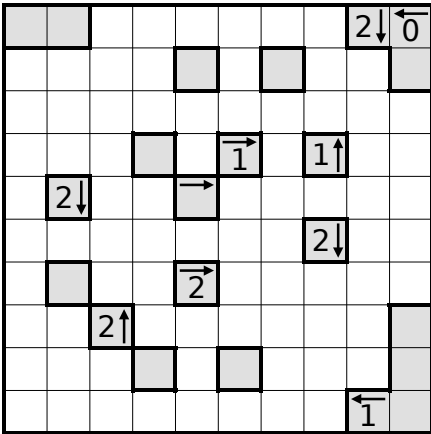
Auf diesen beiden Seiten sind zwei Beispielrätsel für die Rätselschnitzeljagd Karlsruher Kombilösen, die von der gleichnamigen Hochschulgruppe organisiert wird. Jedes Rätsel hat ein Wort als Lösung. Weitere Rätsel und Informationen findet ihr auf unserer Website.

## Regeln

- Yajilin ist ein japanisches Logikrätsel
- Schwärzen Sie einige Felder des Diagramms und
- Zeichnen Sie einen einzigen Rundweg in das Diagramm ein, der sich nirgendwo selbst kreuzt oder berührt.
- Die einzelnen Teilstrecken des Rundwegs verlaufen waagrecht oder senkrecht zwischen den Mittelpunkten orthogonal benachbarter Felder.
- Der Rundweg muss durch alle leeren weißen Felder führen.
- Die Zahl in einem Feld gibt an, wie viele Schwarzfelder es in Pfeilrichtung gibt (bis zum Rand des Diagramms, nicht bis zum nächsten Zahlen- oder Schwarzfeld). Es kann durchaus auch Schwarzfelder geben, auf die kein Pfeil zeigt.
- Felder mit Zahlen dürfen nicht geschwärzt werden.
- Zwei Schwarzfelder dürfen nicht orthogonal benachbart sein.
- Kreuzfelder zählen nicht als Schwarzfelder, allerdings kann der Rundweg nicht durch sie hindurchführen.

3x Gewürzweine  
 1x Fahrradreifen  
 7x Grundreiniger  
 7x Beinstrümpfe

5x konservierte Bananen  
 1x Apfelweinschorle  
 6x Klaviersaiten  
 1x Marineuniform





# Schreibwettbewerb

Du möchtest, dass deine Kurzgeschichte oder dein Gedicht in der nächsten Ventil-Ausgabe erscheint? Dann nimm jetzt an unserem Schreibwettbewerb teil! Als Inspiration haben wir diesmal einen kleinen Ausschnitt aus **Goethes Faust I** für dich:

*Habe nun, ach! Philosophie,  
Juristerei und Medizin,  
Und leider auch Theologie!  
Durchaus studiert, mit heißem Bemühn.  
Da steh' ich nun, ich armer Tor!  
Und bin so klug, als wie zuvor;*

**Was bedeutet für Euch das Studium?** Was habt ihr in Eurem Studium erreicht und wo seid ihr auf Hürden gestoßen? Was gehört für Euch zum Campusleben dazu? Wie sieht das Studium von morgen aus? Was passiert gesellschaftlich mit dem Studium und Studierenden heute, in der Vergangenheit oder in der Zukunft? Das sind nur einige Fragen rund um das Thema Studium, von denen ihr Euch inspirieren lassen könnt.

Schickt uns Euere Kurzgeschichte oder Gedicht zum Thema "Studium" zu. Beachtet bitte die Informationen auf der nächsten Seite. Wir freuen uns auf Eure Einsendung!

Die VENTIL-Redaktion

## Informationen zum Wettbewerb und Teilnahmebedingungen

- Künftig wird es in jeder Ausgabe des VENTILs einen Schreibwettbewerb geben, bei dem ihr die Veröffentlichung in der jeweils nächsten Ausgabe gewinnen könnt.
- Jury ist die VENTIL-Redaktion (aktuell Davis Riedel, Daniel Hunyar und Max Ferber).
- Teilnehmen können alle am KIT immatrikulierten Studierenden, die nicht Mitglied der VENTIL-Redaktion sind.
- Pro Person kann eine Kurzgeschichte oder ein Gedicht eingereicht werden (pro Ausschreibung).
- Die Texte sollen maximal 6.000 Tastaturanschläge (Zeichen inkl. Leerzeichen) lang sein.
- Der Rechtsweg gegen Entscheidungen der Jury ist ausgeschlossen.

## Wie du deinen Text einreichen kannst:

- Bitte sende uns eine E-Mail an [ventil@asta-kit.de](mailto:ventil@asta-kit.de) mit deinem Namen und deinem Studiengang. Bitte bestätige uns in der E-Mail, dass du mit den Teilnahmebedingungen und der Veröffentlichung deines Textes einverstanden bist. Bitte nenne in der E-Mail ein beliebiges Kennwort.
- Sende uns deinen Text dann im Anhang (als Textdokument, PDF, Word oder OpenOffice-Datei) und nenne in dieser Datei nur das Kennwort, nicht aber deinen Namen. (Damit wir die Texte anonymisiert bewerten können).

## Impressum

Herausgeber: Verfasste Studierendenschaft am KIT  
Adresse: Adenauerring 7, 76131 Karlsruhe  
Telefon: 0721 181238 00  
Web: [www.asta-kit.de](http://www.asta-kit.de)  
E-Mail: [ventil@asta-kit.de](mailto:ventil@asta-kit.de)  
V.i.S.d.P.: Adrian Keller (Vorsitzender)  
Redaktion: Davis Riedel (*ASTA Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit*), Daniel Hunyar, Max Ferber  
Layout: Laura Tagscherer

## Social Media

📷 [instagram.com/asta\\_am\\_kit](https://www.instagram.com/asta_am_kit)  
📘 [fb.com/ASTA.KIT](https://www.facebook.com/ASTA.KIT)  
✉ [twitter.com/ASTA\\_am\\_KIT](https://twitter.com/ASTA_am_KIT)  
📧 [asta\\_am\\_kit@mastodon.social](mailto:asta_am_kit@mastodon.social)

**ASTA<sup>KIT</sup>**